

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

39. Jahrgang.

Nr. 65.

Neuenbürg, Dienstag den 31. Mai

1881.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätesten 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden veranlaßt, für die Monate März, April und Mai d. J. über die Naturalunterstützung der durchreisenden armen Fremden ganz nach der in dem oberamtlichen Erlaß vom 3. März d. J., Enzthäler Nr. 28 erteilten Anweisung bis zum

9. Juni d. J.

hierher Bericht zu erstatten.

Die Berichte sind als „portopflichtige Dienstjahre“ (also unfrankirt) zu verschicken.  
Den 29. Mai 1881.

R. Oberamt.  
Mahlé.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher.

Die für sämtliche Gemeinden bestellte neue Ausgabe der Müdinger'schen Wehrordnung wird dieser Tage an die Ortsvorsteher versendet werden.

Es ist dafür der Betrag von 5 M. 60 S. aus der Gemeindefasse mit einer projektirten Empfangsbescheinigung frankirt an das Oberamt einzuschicken.

Den 29. Mai 1881.

R. Oberamt.  
Mahlé.

Revier Schwann.

### Akkord über Maurer-Arbeit.

Am Samstag den 4. Juni,  
Vormittags 8 Uhr

wird auf der Revieramtskanzlei die Herstellung einer Deckdoble im Hüttwaldweg mit einer Ueberchlagssumme von 39 Mark verankordiert.

Revier Langenbrand.

### Streu-Verkauf.

Freitag, den 3. Juni d. J.,  
Vormittags 8 Uhr.

Zusammenkunft bei der Blochhütte, unten am Glasbrunnenweg, werden von den Wegen in Abtheilung Sauberg, Schwarzloch, Gröfselfeig, Fuchsberg, Sackberg, Buchwald und Teichelhang: 75 Raummeter aufbereitete Laubstreu an Ort und Stelle und

Samstag den 4. Juni d. J.,  
Vormittags 8 Uhr

in der Revieramtskanzlei, zu 101 Raummeter geschäfte Gras-, Heide- & Heidelbeer-Streu von sämtlichen Weglinien im Revier öffentlich versteigert.

Den 29. Mai 1881.

R. Revieramt.  
Röbler.

Revier Schwann.

### Schlagraum-Verkauf.

Am Samstag den 4. Juni,  
Nachmittags 5 Uhr

werden aus dem Staatswald Horntannenebene und Tröstbachebene ungefähr 500 ungebundene Nadelholzwellen, zu Streureis getanet, nebst der angefallenen Weißtannennrinde verkauft.

Zusammenkunft bei der Pflanzschule.

Neuenbürg.

### Brennholz-Verkauf.

Aus den Staatswaldungen Ilgenberg, Heuberg, Mißebene, hinterer Berg und Buchberg kommen am

Samstag den 4. Juni,  
Vormittags von 9 Uhr an

auf dem Rathhaus zum wiederholten Aufstreich

160 Loose Brennholz

enthaltend

15 Nm. buchene Scheiter und Prügel,  
249 Nm. Nadelholzscheiter und Prügel,  
3 1/2 Nm. birchene und eichene Prügel,  
8620 buchene Wellen.

Den 27. Mai 1881.

Stadtschultheißenamt.  
Wesinger.

Schwann.

### Glanz- & Kaitelrinden-Verkauf.

Am Freitag den 3. Juni d. J.,  
Vormittags 9 Uhr

verkauft die Gemeinde ca. 100 Zentner Glanz- und Kaitelrinden auf hiesigem Rathhaus.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 27. Mai 1881.

Schultheißenamt.  
Vohlinger.

Höfen.

### Holz-Verkauf.

Donnerstag den 2. Juni d. J.,  
Vormittags 10 Uhr

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhaus:

155 Stüd tannen Lang- und Klokholz,  
15 " dito Stangen,  
215 " gemischte Scheiter und Prügel.

Den 25. Mai 1881.

Schultheißenamt.  
Rehues.

Beinberg.

Am Samstag den 4. Juni wird aus der Verlassenschaft des Jakob Todt Bäckers und Wirths

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhaus folgende

Liegenschaft zum Verkauf  
gebracht:

ein zweistödiges Wohnhaus mitten im Ort mit Bäckerei Einrichtung, welche mit Wirthschaft schon längere Jahre betrieben wird. Bei dem Wohnhaus befindet sich eine Scheuer und ungefähr 5 Morgen Gärten und Acker, welche an das Wohnhaus angrenzen; ferner 2 5/8 Morgen Nadelwald und 2 Morgen Wiesen im Nagoldthal.

Verkaufs-Bedingungen gütig, wobei bemerkt wird, daß sonst keine Bäckerei sich hier befindet.

### Der Fahrniß-Verkauf

findet Dienstaag den 7. Juni, Morgens 7 Uhr statt, wobei Hausrath durch alle Rubriken:

Foß- und Bandgeschirr, 2 Wägen, 3 Kühe, eine ganz neumeltige und zwei hochtrachtige

zum Verkauf kommen, gegen baare Bezahlung.

Den 25. Mai 1881.

Waisengericht.  
Vorstand Hartmann.

## Privatnachrichten.

Pforzheim.

### Künstliche Zähne

wie ganze Gebisse werden ohne Entfernung der Wurzel schnell und billigt angefertigt.

Jahntechniker Godelmann.

Deßliche Karl-Friedrichstraße Nr. 38 1 Treppe hoch.

Neuenbürg.

Eine freundliche

### Wohnung

nebst Zugehör hat sogleich zu vermieten.  
Fr. Wagner z. Krone.



Neuenbürg.

Im Vollstreckungswege werden nächsten Samstag den 4. Juni, Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhaus:

- 1 Kleiderkasten. 2 Tische, Porträts, 1 Wanduhr und noch verschiedene Gegenstände versteigert.

Gerichtsvollzieher K u h.

Erklärung.

Um Irrthümern vorzubeugen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß Herr Joh. Ahrens nicht mehr für mich thätig ist, und bitte ich meine werthen Kunden hiervon gef. Notiz nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll.

Max Keller in Mannheim. Wäsche-Fabrik & Ausstattungs-Geschäft.

Ein jüngerer, tüchtiger

Schneider-Geselle

findet dauernde Beschäftigung bei Aug. Barth in Calmbach.

Dr. Nittinger's unübertroffene



laurus camphora,

Campher-Toilette- und Campher-Zahnpfaste.

Nachgewiesen heilsamer als Salicyl und andere Präparate. Benennung wunderbarer Wirkung von competenten Seiten.

Vorräthig bei

C. Mahler, Neuenbürg.

Advertisement for 'Nach Hilfe Suchend...' with a decorative border and text about medical aid.

Fahrpläne

der Enz- und Nagold-Bahn empfiehlt

Jac. Meeh.

COUVERTE

in allen Grössen und Qualitäten, empfiehlt

Jac. Meeh.

Danksagung.

Für die herrliche Theilnahme während der kurzen Krankheit unseres jüngsten Kindes

Paul,

die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und für die liebevollen Blumenpenden unsern innigsten Dank.

Gerichtsdieners Franz mit Frau.

Gefällig zu beachten!

Nachdem der Pacht des Fischwassers der großen Enz von Dieterswiese bis zur Enz und der Seitenbäche Reunbach, Kollwasser, Gütersbach und Mühlbach auf uns übergegangen, bitten wir, uns alle diejenigen, welche ohne Berechtigung in diesem Distrikt fischen, vorkommenden Falles nomhaft zu machen und setzen für jede zur Vollziehung der Strafe verbürgte Anzeige eine Prämie von Sechsh Reichsmark aus.

Wildbad, Oktober 1880.

Stokinger, Wehler, Klumpp.

Dr. Linck's Fettlaugen-Mehl



das anerkannt billigste Reinigungsmittel für Wäsche bei absoluter Unschädlichkeit für Gewebe und Farbe wird allen Hausfrauen angelegentlichst empfohlen. Nur acht: mit nebiger Schutzmarke mit Firma:

Julius Bessey, Stuttgart. Zu haben in den meisten Seifen- und Spezerei-Handlungen.

Verkauf

des Eisenhammers und der mechanischen Werkstätte in Glattthal D.M. Freudenstadt

10 Minuten von der Eisenbahnstation Dornstetten entfernt.

Brandversicherungsanschlag der Gebäude: 31,025 M Taxation der 40 Pferde starken Wasserkrast: 10,000 Mark. Neuester Anschlag der um die Gebäude liegenden 17 Morgen betragenden Güter 5,980 M

Dieses vermöge seiner großen Räumlichkeiten und starken Wasserkrast für jeden größeren Geschäftsbetrieb, wie für einen einfachen Hammerichmidt geeignete Anwesen wurde von dem letzten Besitzer vor einem Jahre aus einer Gaultmasse um die Summe von 21000 M angekauft und wird nun wegen des Todes desselben unter besonders günstigen Bedingungen

am Donnerstag den 9. Juni, Nachmittags 2 Uhr

im öffentlichem Aufsteig auf dem Rathhaus in Glatten verkauft, wozu Liebhaber mit Vermögensnachweis versehen eingeladen werden. Nähere Auskunft ertheilt: Schultheiß W ü n s c h in Glatten und Ernst Wolff in Stuttgart Olgastraße No. 24.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe dieser Artikel,

auf dem Jahrmarkt in Neuenbürg

am Donnerstag den 2. Juni.

Preis-Courant:

- 25 Stück englische Nadeln mit Rund- und Langöhren, 6, 10, 12, 3. 25 Stück Stopfnadeln, fortirt, 20 J. 25 Stück Fußmachernadeln 20 J. 1 Brief Stednadeln mit 400 Stück 30, 40, 50 J. 12 Duzend Fridentknöpfe 18 J. 1 Duzend gute Nestel 10, 20 J. 1 Rolle Faden 500 Yards 25 J. 80 Yards 6 J. 1 Rolle Seide, schwarz, farbig, 13 J dito Strängchen 5 J. 1 Duzend Beistückknöpfe 6, 7, 8 J. 12 Stück Sicherheitsnadeln 6 J. 12 Stück Kragenknöpfe 30, 40 J. 1 Meter Gummiband 15, 20 J. 1 gutes Corsett M 1 80. bis M 3. 100 Paar schwarze Haken und Haken 10 J. 1 gute Corsettschließe 10, 20 J. 1 guter Kleiderhalter 10, 20 J. 1 guter Kinderkamm 20, 25 J. 1 Frisirkamm 25-50 J. 1 gutes Damennetz (Seide) 30, 40, 50 und 60 J. 1 Fingerring 5 J. 1 guter Gummihosensträger 70, 80 J bis 2 M. Seidenband in farbig und schwarz in großer Auswahl per Meter von 20 J an. 1 gesticktes Taschentuch 50, 60 J. 1 dito leinene 50 J. 1 Paar gute Handschuhe (weiß u. farbig) 50, 80 J. M 1. 10. 1 guter Leinwandkragen 30, 40 J. 1 gutes Leinwandhemd, 25, 30, 50, 90 J. 1 weißer Barbe 20 J bis 3 M. 1 Paar gute weiße Strümpfe 50, 80 J 1 M. 1 Paar Kinderstrümpfband mit Schloß 10 J. 1 Paar dito große 20, 30 J. 1 Etuis Schwablonen 50 J, einzelne Buchstaben 6, 10 J. 2 Palet lakirte Haarnadeln 8 J. Farbiae, weiße und schwarze Schürzen von 60 J an. 1 Knäuel Eiswolle 15 J. Herren- u. Damenkravatten in großer Auswahl. Herren- und Damenmanschetten in baumwollen und lein. 1 Stück schwarze Ligen mit 14 Ellen 35 J, dito 18 Ellen 50, 60 J. Weiße und farbige Unterröcke, Eiswolle-Tücher in allen Farben, schwarze Sammtband, schwarze und weiße Seidenspigen und Fanzen, seidene Schwäbchen in allen Farben, weiße und farbige Krausen von 30 J an per Meter bis zu den feinsten. 1 Halbflanell-Hemd, groß M 2. 20. Kleiderknöpfe in großer Auswahl, per Duzend von 15 J an bis zu den feinsten. 1 Stück Mandelseife in 1/2 Pfund 20, in 1/2 Pfund 40 J. 1 Stück Glycerinseife 18, 20 J.

Ph. Reis aus Pforzheim.

Mein Stand befindet sich Ecke der Thal- und Marktstraße.



Kronik.

Deutschland.

Berlin, 25. Mai. Der Reichstag behielt den Antrag Barnbüler, betreffend die Revision des Unterstüßungswohnsgesetzes, sowie die dazu vorliegenden Anträge des Grafen Stolberg, Gerwig's, Streit's und Kiefer's und nahm den Antrag Schorlemer's, „sämmliche vorstehende Anträge dem Reichsfanzler zur Erwägung zu überweisen“, an.

In die unerquickliche Lage der Verhandlungen im Reichstag über den Hamburser Zollanschluss ist ganz überraschend durch die Energie des patriotischen Reichsfanzlers ein Lichtstrahl gefallen. — Die Hamburger Zollanschlussfrage hat zwei Seiten. Art. 34 der Reichsverfassung stellt es Hamburg und Bremen anheim, den Zeitpunkt ihres Eintrittes in den Zollverein selber zu bestimmen. Auf der anderen Seite aber hat der hamburgische Senat bereits 1867 offiziell erklärt, daß die Freihafenstellung Hamburgs von dem Wohle und dem Interesse Deutschlands abhängig sei und nicht zum Gegenstand einer einseitig partikularistischen Politik gemacht werden solle. Von diesem Versprechen ist aber nichts in Erfüllung gegangen. Nun hat man an maßgebender Stelle in Berlin die Verhandlungen beschleunigt, denn eine Berliner Depesche der „N. Ztg.“ meldet: Der zwischen dem deutschen Reiche und der freien und Hansestadt Hamburg vereinbarte Vertragsentwurf wird heute Mittag von den beiderseitigen Bevollmächtigten unterzeichnet werden. Ueber den Inhalt des Vertrages verlaute von unterrichteter Seite, er sei derart, daß Hamburgs Welthandel dabei bestehen könne. Der vom Reichsfanzler ausgeübte Druck hat also gewirkt, das Geschrei über die neue Gewalthätigkeit des Mannes, der ja leider ohne Kräfteanstrengungen in Deutschland gar nichts mehr fertig bringen kann, wird verstummen, wenn man nach und nach einseht, daß da wieder ein wahrhaft vaterländisches Werk geschaffen ist: Deutschlands große See- und Handelsstadt zu einer wirklich deutschen Stadt zu machen, ohne ihre Stellung im Welthandel zu beeinträchtigen. Wenn die Hamburger Bürgerlichkeit einmal die Bedingungen des Vertrags kennt, wird sie einsehen, daß Hamburgs Welthandel dabei bestehen kann, die Blüthe der ganzen Stadt aber vielleicht nur gewinnen wird. Im Uebrigen scheint die Stimmung in Hamburg bereits umgeschlagen zu haben. Der neue glücklich vollzogene Abschluß mit Hamburg gewährt demselben freigelegte Bedingungen zum Eintritt ins deutsche Zollgebiet. Während der klügelnde Parteihader mit seinen Sonderinteressen das Nachsehen hat, wird das Uebrige auch ohne ihn vollends zum Ausgleich kommen.

Berlin, 25. Mai. Der neuernannte württembergische Gesandte in Berlin, von Laur. Breitenfeld, bisher Vertreter Württembergs in Wien, ist heute früh aus Stuttgart hier eingetroffen und hat im Hotel Kaiserhof Wohnung genommen.

Augsburg, 25. Mai. 10 Tage sind es, seitdem die entsetzliche Mordthat im Walde bei Staßbergen verübt wurde, und bisher vermochte man trotz der unausgelegten Nachforschungen und Streifen von

dem Mörder keine Spur zu entdecken. Gestern Nachm. nun fanden zwei fürstl. Jäger'sch. Forstschützen, welche mit 2 Gensdarmen den Wald durchstreiften, den Mörder Stark in derselben Forstabschaltung, in welcher derselbe seine Frau auf so grauenvoller Weise um's Leben gebracht hat. Stark hatte sich aber dem strafenden Arm der irdischen Gerechtigkeit selbst entzogen, indem er seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Pforzheim, 24. Mai. Die hiesige Altersversorgung-, Invaliden- und Sterbekasse für die Pforzheimer Gold- und Silberwaarenfabriken hatte im verfloßenen Rechnungsjahr eine Einnahme von 23,388 M 72 S und eine Ausgabe von 23,003 M 54 S. Das Vermögen beträgt 127,740 M 3 S. An Unterstützungen wurden verausgabt und zwar: Invalidenbenefizien à 7—10 M per Woche 4644 M, Altersversorgungsbenefizien à 10 M per Woche 622 M 50 S, Sterbebenefizien à 50 M zusammen 450 M. Der wöchentliche Beitrag für jedes genussberechtigende Mitglied beträgt 45 S, wovon der Arbeiter 1/3 und der Arbeitgeber 2/3 zu entrichten hat.

Pforzheim. Der thierärztliche Verein für Württemberg hat den Vorstand des Vereins badischer Thierärzte, Herrn Bezirks-thierarzt Berner dahier in Anerkennung seiner Verdienste um das Veterinärwesen zum Ehrenmitglied ernannt.

Württemberg.

Ludwigsburg, 25. Mai. Heute fand, von dem prächtigen Wetter begünstigt, die Frühjahrs-Besichtigung der Garnison Ludwigsburg und Hohenasperg durch Seine Majestät den König auf dem großen Exercierplatz statt. Die Truppen, kommandirt von Generalmajor v. Marchtaler, waren in 3 Treffen aufgestellt; das erste Treffen, bestehend aus je 2 Bataillonen der Infanterie-Regimenter Nr. 121 u. 222, wurde von Generalmajor v. Brandenstein, das zweite, aus den beiden hier garnisontirenden Kavallerie-Regimentern gebildet, von Seiner königlichen Hoheit dem Prinzen Wilhelm, das dritte, bestehend aus dem Feldartillerie-Regiment Nr. 25 und dem Trainbataillon, von Oberstleutnant v. Nolsberg kommandirt. Gegen 11 Uhr erreichte die Besichtigung ihr Ende und unmittelbar darauf erfolgte die Rückkehr Sr. Majestät nach Stuttgart; sicherem Vernehmen nach sollen dieselben Allerhöchst Ihre Zufriedenheit mit den Leistungen der Truppen ausgesprochen haben.

In Stuttgart wird seit dem 19. Mai eine junge Frau vermisst. Dieselbe ist eine geborene Stuttgarterin, 20 J. alt und ist vor Kurzem wegen Unwohlseins mit ihrem Manne von Ustinov aus Java zu ihren Eltern in Stuttgart zu Besuch gekommen. Am 19. ist sie Morgens nach 10 Uhr von Hause weggegangen und seither nicht zurück gefehrt. Alle Nachforschungen sind ohne Erfolg gewesen, und befürchtet man einen Unfall. Die Dame trug ein schwarzes Trauerkleid mit langem schwarzem Schleier, goldene Uhr an langer goldener Halskette und zwei goldene Armbänder.

Gegen Ende des Monats Juni 1881 wird ein weiterer sechsmonatlicher Lehrkurs für Krankenpflegerinnen im Krankenhaus in Heilbronn beginnen. Nach dem Staats-

Anzeiger vom 17. Mai sind Anmeldungen längstens bis 10 Juni an die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereines oder an Herrn Medicinalrath Dr. Höring in Heilbronn zu richten.

Reutlingen, 26. Mai. Gestern hatte unsere Frauenarbeitschule die Ehre des Besuches des Herrn Staatsministers Dr. v. Gekler. Die Schule, welche seither dem Ministerium des Innern unterstellt war, wird nunmehr vom Kultusministerium beaufsichtigt, wie die übrigen Frauenarbeitschulen des Landes, zwischen welchen und unserer Schule, die gleichsam die Mutteranstalt der übrigen Frauenarbeitschulen bildet, fortwährende Beziehungen bestehen.

Stuttgart, 28. Mai. Die in der Landes-Gewerbe-Ausstellung angebrachten Plakate: „Wornung vor Taschendieben“ seien zur Beachtung empfohlen, indem u. a. bei der Mastwischausstellung einem hiesigen Privatier seine goldene Uhr mit schwerer Kette im Gesamtwerthe von 500 M durch die Bonfinger eskamotirt wurde. (N. Z.)

Am 14. Juni wird in Ulm eine Versteigerung der vom verstorbenen Münsterbaumeister Scheu hinterlassenen alterthümlichen Kunstgegenstände stattfinden.

Ludwigsburg, 27. Mai. Seit 3 Tagen finden sich an der Rebenpflanzung vor dem hiesigen Schloß blühende Trauben.

Vorletzten Montag wurde auf dem Bahnhofe Vietriahheim ein Taschendieb von Profession festgenommen, ein Israelite aus Polen. Er hatte einem Badaanaer sein Portemonnaie eskamotirt, auch fehlten einem andern Mitfahrenden in demselben Zug 100 M.

Laupheim, 26. Mai. Gestern Abend wurde ein 8 jähr. Mädchen auf fast wunderbare Weise vom schmerzhaften Flammentode gerettet. Dasselbe saß auf dem Austritt des Privatombibus, fühlte brennenden Schmerz, sprang ab, konnte sich aber nicht aufrecht erhalten, denn die Kleider stunden in Flammen. Ein hiesiger junger Landwirth kam mit einer Fuhre Stroh dazu und suchte der Unglücklichen die brennenden Gewänder vom Leibe zu reißen. Zum Glück kam der Postombibus noch gefahren. Bauinspektor Banholzer von Biberach, rasch entschlossen, sprang heraus und unwickelte das Kind mit einem Teppich, daß die Flammen erstickten. Er nahm die Gerettete in den Postwagen und brachte sie den Eltern. Das Kind ist außer Gefahr, die Brandwunden werden unter ärztlicher Behandlung rasch heilen. (S. R.)

Riedlingen, 25. Mai. Heute Nacht 12 Uhr brach im Gasthaus zum Hirsch in Uttenweiler Feuer aus, das aber bald entdeckt und gelöscht wurde, so daß der Schaden an Gebäuden und Mobilien nicht ganz 100 M betragen wird. Ein angekränkter Handlungsreisender, der in dieser Wirthschaft Nachtquartier genommen, ist als Urheber des Brandes erhoben. Derselbe entfernte sich aus dem ihm angewiesenen Zimmer, in dem er ein brennendes Licht zurückließ. Auf dem Rückweg scheint er in ein anderes Gemach gerathen zu sein, wo er sich ohne Weiteres schlafen legte. Mittlerweile fing das Bett des ersten Zimmers vom abgedrannten oder umgefallenen Licht Feuer, das sich bald über das ganze Zimmer verbreitete. (St. A.)

Maulbronn, 27. Mai. Der tiefe See hat wiederum ein Opfer gefordert, einen neunjährigen Knaben, der vorgestern beim Baden ertrunken ist. Er ging nicht an einer besonders tiefen Stelle, wohl aber, wie es scheint, erhitzt ins Wasser, bekam einen Schlag und konnte, obwohl andere Kinder in der Nähe waren und obwohl er sogleich von einem Jögling des Seminars aus dem Wasser gezogen wurde, trotz der angestellten Wiederbelebungsversuche nicht mehr gerettet werden. Eine erneute Mahnung für Eltern, wenn sie ihre Kinder baden lassen, alle Vorsicht anzuwenden.

Wildbad, 26. Mai. Sr. Excell. Hr. Staatsminister v. Mittnacht, Präsident des Staatsministeriums ist mit Frau Gemahlin zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen.

Neuenbürg, 31. Mai. Mit dem Morgen beginnen die im Fahrplan vorgezeichneten Eilzüge der Euzbahn, ab Wildbad 11. 3, Neuenbürg 11. 25 Mittags und ab Pforzheim 12. 38, Neuenbürg 12. 57 Mittags. — In gleicher Weise beginnen morgen die weiteren Postverbindungen mit Herrenalb:

- aus Neuenbürg
- 10. 50 Vorm. in Herrenalb 2. 5 Nachm. aus Herrenalb
- 8. 5 Vorm. in Neuenbürg 11. Mitt. aus Herrenalb
- 2. 35 Nachm. in Neuenbürg 5. 30 Nachm. (mit Wegfall der Fahrten 5. Morgens aus Herrenalb in Neuenbürg 7. 55) aus Ettlingen
- 7. 35 Vorm. in Herrenalb 10. 50 Vorm. aus Herrenalb
- 5. 15 Nachm. in Ettlingen 7. 50 Ab. aus Gernsbach
- 1. 25 Nachm. in Herrenalb 3. 10 Nachm. aus Herrenalb
- 7. 15 Morg. in Gernsbach 9. Vorm. (mit Wegfall der Fahrten 9. 45 aus Gernsbach und 6. 30 aus Herrenalb.)

Neuenbürg, 30. Mai. Ein für die Feuerwehr sonst wichtiger Faktor, das Wasser, hat diesmal etwas Kobold gespielt und ihr durch den gestrigen Regen den beabsichtigten Maientag vereitelt. Wie wir hören, ist derselbe nun auf Pfingstmontag Nachmittag verlegt.

**Landesgewerbe-Ausstellung 1881.**

A.C. Stuttgart, 27. Mai. Seine Majestät der König setzte heute die Besichtigung der Ausstellung fort und verweilte länger als je in derselben, ohne Ermüdung und mit größtem Interesse und sichtlichem Wohlgefallen alles betrachtend und mit den anwesenden Ausstellern in leutseligster Weise sich unterhaltend. Die Führung des Königs, der in Begleitung seines Adjutanten, Generalleutnant Fhr. v. Spitzberg, erschien, übernahm wiederum der Präsident der Ausstellung, Dr. Jul. Jobst, in dessen Begleitung sich die Herren Oberregierungs-rath v. Luz, Commerzienrath Pfäum und Gemeinderath Ehn befanden. Der Besuch galt diesmal dem Parterre der Haupthalle, wo bei dem reizenden Kabinet gestickter Möbel von Rudolf Höck (Hofacker) begonnen und zuerst die linke, dann die rechte Seite der Halle und schließlich die Mitte einer eingehenden Besichtigung unterworfen wurden.

In hervorragender Weise nahmen die opulenten Ausstellungen unserer großen Möbelfirmen, wie Brauer, Gerson u. Weber, Schinagen, Schöttle, Gubmann u. a. das Interesse des Königs gefangen, der sich insbesondere über die ebenso solid-prächtigen wie geschmackvollen Kabinette der beiden erstnennnten Firmen mit großem Wohlgefallen äußerte. Längere Zeit widmete der König den musikalischen Instrumenten der beiden Schiedmayer'schen Firmen (Klavier-telegraph), der Weigl'schen Orgelausstellung, sowie den Firmen Caspar, Trayner, Lippe u. a.; ebenso den reichen Ausstellungen in der Metallbranche von A. Stos, der württ. Metallwaarenfabrik Geislingen (Nitter u. Straub), Eichberger u. Leuthi u. den Ver-nickelungsfabrikaten von Professor Siebler (Eßlingen), sowie den Ausstellungen der Hüttenwerke von Wasseralfingen und Friedrichshall, Dessner (Eßlingen), Better (Lud-wigsb.), der Sensenfabrik Neuenbürg und der Juweliers Föhr, Bruchmann, Stei-nam; bei der Ausstellung der Schmieder Gold- und Silberwaaren waren die Herren Commerzienrath Erhardt und Prof. Bauer zu sehen, welche S. Maj. auch auf die Firmen Dypke, Dom. Kott, W. Binder (Gold), Hop. Spranger, Ed. Wöhler, G. Hauber, H. Bauer, J. Kühn (Silber) u. a. aufmerksam machten. — Besonderes Interesse erregte die Ausstellung der königlichen Münze, deren Vorstand Oberbergrath von Keller zugegen war. Auch dem Leins'schen Pavillon stiftete Seine Majestät einen Besuch ab, betrachtete mit besonderem Wohlgefallen die Ausstellung der Schramberger Porzellanfabrik und ließ sich diejenige der Firma Jobst von China- und Opium-Prä- paraten in eingehender Weise erklären, wo- bei er für Provenienz und Bereitung dieser Artikel ein besonderes Interesse zeigte. Ebenso erfreute sich die Firma S. Kuhn (Bera), von welcher der Sprinabrunnen und eine schöne Veranda ausgestellt sind, der aller- höchsten Aufmerksamkeit. Bei der Kollektiv- Ausstellung der Tabakfabrikanten erregte die humoristische Darstellung der Einführung des Tabakmonopols die Heiterkeit des Königs, ebenso blieb der astralische Löwe der Firma Hartmann (Zobel- und Rauchwaaren) nicht unbemerkt. Aufmerkame Besichtigung er- fuhren ferner die Ausstellungen der Firmen Gebrüder Jöppritz (Heidenheim) der württ. Rattunmanufaktur der Alg. Salzwerke, J. G. Zimmerer (Siamaringen), Maysler (Ulm, Hütte), Mauser (Oberndorf), E. D. Moser, Kehler, Kaufmann (Geislingen), Lechler u. Sohn, Ed. Zieber (Kirchengeräthe), Heinr. Blumhardt u. Comp. (Spielwaaren), W. Kuhn (mech. Theater), die Normal-Kleid- ungsstücke von Prof. G. Jäger, sowie die Ausstellungen in Damenartikeln der Firmen Gelbling und Hartmann, Zeyer u. Lös, Kliegl, Vischer und Schradin u. a.

**A u s l a n d.**

Paris, 27. Mai. Aller Augen sind jetzt auf Cahors gerichtet, wo Gambetta wie ein Triumphator unter dem Jubel der Bevölkerung einbezogen ist. Cahors, die Hauptstadt des Departement Lot, ist keine große Stadt; es mag etwa 15,000 Ein- wohner zählen. Der Aufenthalt Gambetta's und der Umstand, daß derselbe dort ver- schiedene größere und kleinere Reden hält,

wird die kleine Stadt in den nächsten Tagen zum geistigen Mittelpunkt Frankreichs machen. Auf der Hinreise wurde Gambetta fast überall feierlich empfangen; die Orts- schaften hatten sich mit Fahnen und Kränzen geschmückt; Freudenschüsse und Glocken- läute ertönten.

Gambetta's Rede bei der Einweihung des Kriegerdenkmals wird als eine eminent friedliche angesehen und machte allgemein einen tiefen und sehr vortheilhaften Eindruck. Mit besonderem Jubel wurde die Versicherung aufgenommen, daß Frankreichs einzige Sorge die Erhaltung seiner Würde und eines Friedens sei, welcher dieselbe garantire, daß Ordnung, Friede in Freiheit und Fortschritt das einzige Bestreben der Repu- blikaner sei.

Paris, 23. Mai. Die Zeitschrift „Ueber Land und Meer“ hat den Tod Girardins angezeigt und den Verstorbenen dabei fälschlich zum Direktor des Figaro gemacht. Diesen Schmeißer hat der Figaro weidlich ausgebeutet und seinen „confrère de Vienne“ nach seiner Manier verspottet. Der Gaulois aber hat den Fehler des Figaro, der „Ueber Land und Meer“ für ein Wiener und nicht wie sich gebührt, für ein Stuttgarter Blatt hält, bemerkt und verspottet den Figaro, indem er u. a. sagt: „Man kann also doch Fehler machen und die Redakteure des „Ueber“ (les redacteurs de l'Ueber) werden tüchtig gelacht haben.“

New-York, 12. Mai. Eine für den Mai ungewöhnlich starke Hitze hat sich in den atlantischen Staaten eingestellt; stellen- weise stieg das Quecksilber über 90° Fahren- heit (= 32° C.). Es wurden Todesfälle in Folge Sonnenstichs gemeldet; in New- York und Brooklyn haben deren sieben stattgefunden.

**Juni.**

Zunahme des Tages um 17 Min. bis zum 21. (längster Tag), dann Abnahme um 4 Min. Gleichheit von Vormittag und Nachmittag am 14., vorher Vormittage, nachher Nachmittage länger.

Garten-Kalender: Oculation auf's treibende Auge; Abjuchung des wurmförmigen Obstes, Anprallen der Nester gegen die Raupen und Käfer. Ableger von Stachel- und Johannisbeeren. Neue Ausaat von Gurken, Bohnen, Erbsen, Kohlrabi, Salat. Entfernung der abgewelkten Blumenwiebeln. Nelken zu senken. Pensée's, Ronjeda, Gold- laf und Nebelkraut zu säen.

Bienen. Die Schwärme werden ein- gefangen, die neuen Stöcke in Bereitschaft gehalten und später mit Brutscheiben ver- sehen.

Jagd-Kalender: Neshöcke, Spießer, bei starkem Wildstande auch Schmalhirsche werden auf Bestellung geschossen. Junge Hasen nur für herrschaftliche Küchen, auf aut besetzter Jagd. Die Schonzeit der Enten dauert bis Ende des Monats. Ver- tilgung des Raubzeuges wird fortgesetzt. Junge Fische findet man häufig in Roth- bauen im Getreide. Im Herbst abzuführende Hühnerhunde erhalten die Stundendressur.

**Alte Bauernregeln:**

Wie das Wetter ist an Zeit,  
So ist's nachher lange Zeit.  
Brachmonat feucht und warm  
Macht keinen Bauern arm.

